

zooplus

3-Monatsbericht 2013



Inhaltsverzeichnis

Highlights der ersten drei Monate 2013	2
Aktie im Überblick	3
Konzernzwischenlagebericht	5
Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen	6
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	9
Chancen- und Risikobericht	12
Nachtragsbericht	12
Prognosebericht	12
Konzernzwischenabschluss und -anhang	13
Konzern-Bilanz	14
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	16
Konzern-Kapitalflussrechnung	17
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	18
Konzernanhang	19
Impressum	23

Highlights der ersten drei Monate 2013

Beschleunigung des Wachstums von Umsatz und Gesamtleistung mit je +32 % gegenüber Vorjahr

– zooplus weiterhin auf europäischem Wachstumskurs

Erfolgreicher Markteintritt in der Türkei im ersten Quartal 2013

Prognose für 2013 bestätigt

– Unternehmen voll im Plan für Erreichen von 400 Mio. EUR Gesamtleistung bei insgesamt positivem EBITDA



Aktie der zooplus AG

Aktienchart der zooplus AG: 9. Mai 2008 bis 28. März 2013



Überblick

Die Aktie der zooplus AG wurde am 9. Mai 2008 im Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse in den Handel einbezogen. Rund eineinhalb Jahre später folgte am 22. Oktober 2009 der erfolgreiche Wechsel in den Prime Standard, und damit in das Börsensegment mit den höchsten Transparenz- und Publizitätsanforderungen in Deutschland. Nach einer kontinuierlich positiven Entwicklung von Marktkapitalisierung und Handelsvolumen stieg die Aktie der zooplus AG am 29. Juni 2011 in den SDAX auf.

Die zooplus-Aktie eröffnete das Geschäftsjahr 2013 am 2. Januar mit einem Schlusskurs von 33,80 EUR. Ab Mitte Januar stieg der Aktienkurs deutlich an und

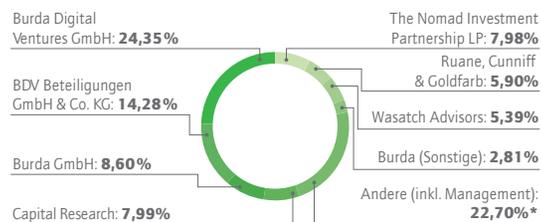
erreichte im Verlauf des ersten Quartals einen Höchststand von 45,98 EUR (28. Februar). Nach einer Konsolidierungsbewegung im Rahmen der allgemeinen Marktentwicklung ab Mitte März schloss der Aktienkurs der zooplus AG am letzten Handelstag des ersten Quartals (28. März) bei 40,88 EUR. Verglichen mit den relevanten Vergleichsindizes SDAX und DAX Subsector All Retail Internet entwickelte sich die Aktie der zooplus AG im Berichtszeitraum signifikant besser als der Markt – beide Indizes wurden deutlich outperformt.

Die Marktkapitalisierung der zooplus AG betrug zum Stichtag 28. März 2013 rund 250 Mio. EUR. Das entspricht einer Marktkapitalisierung des Streubesitzes nach Definition der Deutschen Börse AG von rund 125 Mio. EUR.

Analysten

Institution	Analyst	Datum	Empfehlung	Kursziel (EUR)
Deutsche Bank	Benjamin Kohnke, Uwe Schupp	03.04.2013	Buy	50,00
Berenberg	Alexandra Schlegel, Gunnar Cohrs	26.03.2013	Sell	29,50
Bankhaus Lampe	Christoph Schlienkamp	26.03.2013	Hold	44,00
Close Brothers Seydler	Martin Decot	25.03.2013	Hold	45,00
Commerzbank	Dennis Schmitt, Florian Treisch	18.04.2013	Buy	50,00
Hauck & Aufhäuser	Sascha Berresch	31.01.2013	Hold	41,00
Numis Securities	Andrew Wade	05.11.2012	Add	32,00

Aktionärsstruktur



Stand: 31. März 2013

Anteilsbesitz entsprechend der veröffentlichten Stimmrechtsmitteilungen

*Gemäß Definition der Deutschen Börse beträgt der Streubesitz 49,96%

Stammdaten

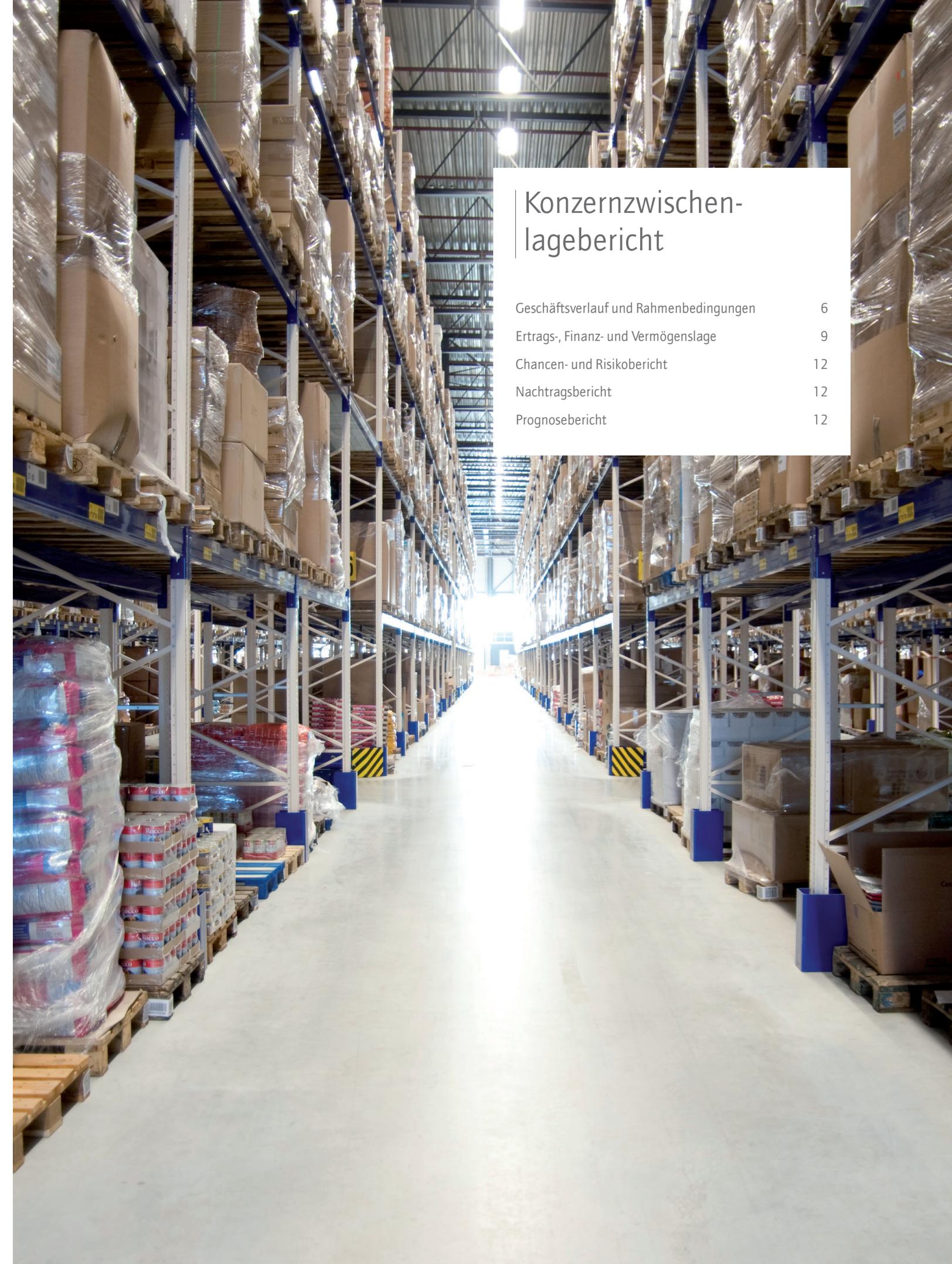
WKN	5111 70
ISIN	DE0005111 702
Börsenkürzel	Z01
Handelssegment	Regulierter Markt (Prime Standard)
Art der Aktien	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien
Grundkapital in EUR zum 31. Dezember 2012	6.100.639,00
Grundkapital in EUR zum 31. März 2013	6.100.639,00
Anzahl der Aktien zum 31. März 2013	6.100.639
Erstnotiz	09.05.2008
Erstausgabepreis*	13,00 EUR
Aktienkurs zum 2. Januar 2013	33,80 EUR
Aktienkurs zum 28. März 2013	40,88 EUR
Prozentuale Veränderung	+20,9%
Periodenhoch	45,98 EUR
Periodentief	32,85 EUR

Schlusskurse Xetra-Handelssystem der Deutschen Börse AG

*Bei Berücksichtigung der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln vom Juli 2011

Finanzkalender 2013

5. Juni 2013	Ordentliche Hauptversammlung 2013
22. Juli 2013	Vorläufige Umsatzzahlen zum 1. Halbjahr 2013
19. August 2013	Veröffentlichung 6M-Bericht 2013
23.-25. September 2013	Berenberg Bank and Goldman Sachs Inaugural German Corporate Conference
21. Oktober 2013	Vorläufige Umsatzzahlen zum 3. Quartal 2013
11. November 2013	Veröffentlichung 9M-Bericht 2013
11.-13. November 2013	Deutsches Eigenkapitalforum



Konzernzwischen- lagebericht

Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen	6
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	9
Chancen- und Risikobericht	12
Nachtragsbericht	12
Prognosebericht	12

Konzernzwischenlagebericht der zooplus AG

Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

Geschäftsfelder

Die zooplus AG als Konzernmuttergesellschaft wurde im Jahr 1999 in München gegründet. Der Konzern ist im Geschäftsfeld eCommerce im internetbasierten Handel mit Heimtierprodukten im privaten Endkundengeschäft tätig. Der zooplus-Konzern ist hierbei mit deutlichem Abstand führend in Europa in Bezug auf Umsatz und aktiver Kundenbasis.

Vorrangiges Geschäftsziel und Primat des Handelns sind das nachhaltige Wachstum und der Ausbau der europäischen Online-Marktführerschaft des Unternehmens. In diesem Zusammenhang arbeitet zooplus kontinuierlich am Ausbau seiner technologischen Infrastruktur, um stets „state-of-the-art“ Technologieführer innerhalb seines Segments zu sein.

Insgesamt bietet zooplus seinen Kunden rund 8.000 Futter- und Zubehörartikel in den Gattungen Hund, Katze, Kleintier, Vogel, Reptil, Aquaristik und Pferd an. Diese umfassen Produkte des täglichen Bedarfs, wie fachhandelsübliche Markenfutter, zooplus-Eigenmarken und Spezialartikel wie Spielzeug, Pflegeprodukte oder sonstige Accessoires. Auf seinen Webseiten bietet zooplus zudem diverse kostenfreie Informationsangebote, tierärztliche Beratung sowie interaktive Anwendungen wie Diskussionsforen und Blogs an.

zooplus erlöst den größten Teil seiner Umsätze mit dem Verkauf von Waren aus seinen Zentrallagern in Deutschland und den Niederlanden. Die zentrale Bevorratung ermöglicht es, eine schnelle und einheitliche Lieferung zusammen mit hoher allgemeiner Produktverfügbarkeit gegenüber Kunden in ganz Europa zu gewährleisten. Einen kleineren Teil der Umsätze erzielt zooplus im sogenannten „Streckengeschäft“, bei dem zooplus direkt Produkte ausgewählter Lieferanten aus deren Lagern verkauft und der Versand von dort direkt zum Kunden

erfolgt. Der Verkauf erfolgt jedoch stets über eine von zooplus betriebene Internetplattform. Die Auslieferung an den Endkunden erfolgt dabei generell über nationale und internationale Paketdienstleister.

Insgesamt zeichnet sich das von zooplus betriebene Geschäftsmodell aus Kundensicht durch eine Kombination von breiter Sortimentspalette und effizienten Warenflussprozessen in Verbindung mit einfacher und bequemer Handhabung aus.

Markt- und Wettbewerbsumfeld

Konjunkturelles Umfeld

Weiterhin bestehen Risiken, dass die Effekte der Euro-Schuldenkrise signifikanten negativen Einfluss auf die europäische Realwirtschaft nehmen könnten. Obwohl sich die deutsche Volkswirtschaft bisher weitgehend vom restlichen Euroraum abkoppeln konnte, bestehen gesamtwirtschaftliche Unsicherheiten, die in Zukunft auch das Geschäftsmodell von zooplus beeinflussen könnten. Ein wesentlich bedeutenderer Einflussfaktor im Vergleich zur obigen Makro-Betrachtung stellt jedoch aus Sicht des Managements die Entwicklung des spezifischen Branchen- und Online-Handelsumfelds von zooplus in den jeweiligen Einzelmärkten dar.

Märkte und Online-Heimtierhandel

zooplus ist mit einer Reihe von landesspezifischen wie auch länderübergreifenden Onlineshops europaweit in 23 Ländern mit einem Gesamtmarktvolumen von etwa 22 Milliarden Euro im Bereich Heimtier vertreten. Nach eigener Einschätzung ist die zooplus AG dabei in allen europäischen Volumenmärkten (Deutschland, Frankreich, Vereinigtes Königreich, Niederlande, Spanien und Italien) und auch insgesamt innerhalb der Europäischen Union mit weitem Abstand deutlicher Online-Marktführer nach Umsatz und aktiver Kundenbasis. Auch geht das Unternehmen davon aus, in seinem Bereich das klar wachstumsstärkste Unternehmen zu sein.

Zum Stand Anfang Mai 2013 betreibt zooplus insgesamt 20 landesspezifische Webshops: Neben den sechs erwähnten Volumenmärkten ist dies zudem in Belgien, Dänemark, Finnland, Irland, Österreich, Polen, Rumänien, der Slowakei, der Schweiz, Slowenien, Schweden, der Tschechischen Republik, Türkei und Ungarn, der Fall.

Über zooplus.com werden zusätzlich die Länder Liechtenstein, Luxemburg und Portugal mit einem englischsprachigen Angebot bedient.

Faktisch ist zooplus damit der europaweit dominierende Onlineanbieter mit deutlichem Abstand zu kleineren lokalen und nationalen Wettbewerbern.

Insgesamt geht zooplus für die kommenden Jahre von einem stabilen bis leicht steigenden Marktvolumen aus. Für das Jahr 2013 erwartet zooplus innerhalb der Europäischen Union ein Marktwachstum von rund 2%. Deutschlandweit leben in rund einem Drittel aller Haushalte ein oder mehrere Heimtiere. zooplus nimmt an, dass sich dies in allen wichtigen europäischen Volumenmärkten ähnlich verhält. Das Wachstum des Marktes ist zum einen bedingt durch sich verändernde Tierpopulationen, zum anderen durch eine Verschiebung im Absatzspektrum hin zu hochwertigeren Produkten und Kategorien innerhalb der Bereiche Futter und Zubehör („Premiumisierung“).

Der Heimtiermarkt weist aufgrund wiederkehrender Bedarfsmuster vor allem im Bereich Tiernahrung eine nur sehr geringe Saisonalität auf. So wird beispielsweise rund 75% der Gesamtnachfrage bei zooplus im Futterbereich generiert. Dies führt aus Unternehmenssicht zu einer überdurchschnittlich stabilen Nachfragestruktur.

Ziel von zooplus ist und bleibt es, seine führende Stellung im Online-Bereich zu festigen und auszubauen und dabei vom zukünftigen substanziellen Wachstum des Online-Handels signifikant zu profitieren.

Konzernstruktur

Der Vollkonsolidierungskreis des Konzerns umfasst zum 31. März 2013 die zooplus AG, München sowie die folgenden Tochtergesellschaften.

	Kapitalanteil	
matina GmbH, München	100%	(Eigenmarkengeschäft)
bitiba GmbH, München	100%	(Zweitmarkengeschäft)
zooplus service Ltd., Oxford, England	100%	(Servicegesellschaft UK)
logistik service center s.r.o., Mimon, Tschechische Republik	100%	(Onlineapotheke)
zooplus italia s.r.l., Genua Italien	100%	(Servicegesellschaft Italien)
zooplus polska sp. z.o.o., Krakau, Polen	100%	(Servicegesellschaft Polen)
zooplus services ESP S.L., Madrid, Spanien	100%	(Servicegesellschaft Spanien)
zooplus france S.A.R.L., Straßburg, Frankreich	100%	(Servicegesellschaft Frankreich)
zooplus Pet Supplies Import and Trade Ltd., Istanbul, Türkei	100%	(Vertrieb Türkei)

Nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden die

- im zweiten Quartal 2011 gegründete 100%-ige Tochtergesellschaft zooplus EE TOV, Kiew, Ukraine mit einem Eigenkapital von TEUR 10.
- im November 2012 gegründete 100%ige Tochtergesellschaft zooplus Nederland B.V., Rotterdam, Niederlande.

Diese beiden Gesellschaften führten im Geschäftsjahr noch keinerlei Geschäftstätigkeiten aus und werden aufgrund von untergeordneter Bedeutung nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Mit Ablauf des Geschäftsjahres 2012 befindet sich die logistik service center s.r.o. in Liquidation. Die Gesellschaft soll im Geschäftsjahr 2013 vollständig und planmäßig abgewickelt werden.

Unternehmensstrategie

Ziel des Konzerns ist es, die bestehende Marktführerschaft im europäischen Online-Heimtierhandel weiter signifikant auszubauen und damit das mittel- und langfristige Ertragspotential des Unternehmens deutlich zu steigern. Aus Sicht des Unternehmens bieten das Internet sowie auch neue internetbasierte mobile Applikationsformen enormes Potenzial für weiteres nachhaltiges Wachstum innerhalb unserer Zielmärkte. Es gilt deshalb, den Konzern dauerhaft so zu positionieren, dass mittel- und langfristig resultierend aus kritischer Größe und Marktführerschaft signifikant positive Renditen erzielt werden können.

Vor diesem Hintergrund stehen folgende Ziele im Mittelpunkt des Handelns:

- Ausbau und Wachstum der Kundenbasis in allen wichtigen europäischen Märkten
- Erschließung bzw. Durchdringung weiterer europäischer Märkte (u.a. Osteuropa, Skandinavien)
- Erhöhung des Umsatzes und Deckungsbeitrags pro Kunde und Jahr
- Sicherung und Ausbau der Marktführerschaft

Kerngrößen der Erfolgsmessung sind hierbei aus Sicht des Vorstands

- Gesamtleistung und Umsatz des Konzerns als Indikator des Markterfolgs
- EBITDA vor Sondereffekten und einmaligen Markterschließungskosten als Gradmesser der operativen Leistungsfähigkeit
- Ergebnis nach Steuern als maßgebliche finanzielle Kenngröße

Die Kennzahlen werden nach IFRS und auf Konzernebene ermittelt.

Zur Erreichung dieser Ziele arbeitet das Unternehmen mit einer Reihe von Steuerungsgrößen finanzieller und nicht-finanzieller Art in folgenden Schwerpunktbereichen:

- Preis- und Sortimentspolitik
- Neukundenakquisition und Bestandskundenmanagement
- Logistik- und Distributionsmanagement
- Personalmanagement und Mitarbeiterführung
- Kostenmanagement in allen fixen und variablen Bereichen
- Working Capital Management und Zahlungsverkehrsabwicklung

Absolute Priorität hat die Erzielung eines maximal möglichen Wachstums in Verbindung mit der nachhaltigen Erreichung operativer Profitabilität und deren kontinuierlicher Steigerung. Vor dem Hintergrund der immer noch exzellenten Expansionsmöglichkeiten des Konzerns in ganz Europa in Verbindung mit zahlreichen noch unerschlossenen Potentialen zur Ergebnissteigerung erachtet das Management diese Strategie im Sinne einer langfristigen Unternehmenswertsteigerung auch für die kommenden Quartale für sinnvoll.

In allen Bereichen erfolgt die Steuerung und Kontrolle der Zielvorgaben über prozessspezifische Kennzahlen, die regelmäßig überprüft und gegebenenfalls kurz- und mittelfristig angepasst und modifiziert werden können. Das Unternehmen legt dabei besonderen Wert auf eine klare Kommunikation der Unternehmensziele gegenüber Mitarbeitern und allgemeiner Öffentlichkeit.

Entwicklung des zooplus-Konzerns im Berichtszeitraum

Der zooplus-Konzern hat sich im Berichtszeitraum aus Sicht des Vorstands insgesamt positiv entwickelt und liegt bei der Erreichung seiner Ziele für das Jahr 2013 voll im Plan. Dies spiegelt sich vor allem im Wachstum des Umsatzes sowie der Gesamtleistung um rund 32 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum wider. Die Gesell-

schaft konnte somit ihre Wachstumsdynamik aus dem Vorjahr im ersten Quartal 2013 sogar noch übertreffen. In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2013 wurden 63 % der Umsatzerlöse außerhalb Deutschlands generiert (gegenüber 56 % im Vergleichszeitraum 2012).

zooplus konnte im Berichtszeitraum signifikante Skaleneffekte in allen wichtigen operativen Bereichen, wie Logistik und Marketing erzielen. Gleichzeitig positionierte sich das Unternehmen durchgängig preisattraktiv. Dies, sowie einmalige Aufwendungen im Rahmen der Markterschließung in der Türkei belasteten das EBITDA und das Konzernergebnis planmäßig im ersten Quartal 2013. Mit Blick auf das Gesamtjahr 2013 sieht der Vorstand die Gesellschaft ergebnisseitig auf einem guten Weg hin zu einem positiven operativen Ergebnis. Auch ist die Vermögens- und Finanzsituation weiterhin positiv zu bewerten.

zooplus wird auch im aktuellen Geschäftsjahr den Fokus konsequent auf Wachstum und Internationalisierung - verbunden mit einer positiven operativen Ergebnisentwicklung - richten.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Alle prozentualen Angaben im folgenden Abschnitt sind Näherungswerte und können im Vergleich zu den Zahlen des Konzernzwischenabschlusses Rundungsdifferenzen unterliegen.

Entwicklung von Gesamtleistung und Umsatz

Insgesamt konnte die Gesamtleistung des Konzerns in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2013 um 31,9 % auf 97,0 Mio. EUR nach 73,6 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum ausgebaut werden. Dies spiegelt hauptsächlich das organische Unternehmenswachstum im In- und Ausland wider. Primär ist die Ausweitung der Gesamtleistung das Resultat einer konzentrierten Europäisierungsstrategie. Der Umsatz des Konzerns erhöhte sich im Berichtszeitraum um 32,0 % auf 92,8 Mio. EUR, nach 70,3 Mio. EUR im ersten Quartal 2012. Der Umsatzanteil im Ausland stieg dabei deutlich überproportional auf 63 % an, nach 56 % im Vorjahreszeitraum.

Signifikant positiv haben sich die hohe Kundenloyalität und Wiederkaufsrate bestehender Kunden auf Umsatz und Gesamtleistung ausgewirkt.

Entwicklung wesentlicher Aufwandspositionen

Die Materialaufwendungen erhöhten sich in den ersten drei Monaten 2013 auf 63,1 Mio. EUR gegenüber 45,5 Mio. EUR im Vorjahr. Folglich stieg die erzielte Materialaufwandsquote im Bezug zur Gesamtleistung auf 65,1 %, gegenüber 61,9 % im Vorjahreszeitraum. Im Umkehrschluss reduzierte sich die Nettowareneinsatzmarge von 38,1 % auf 34,9 %.

zooplus positionierte sich im Berichtszeitraum deutlich preisattraktiver, was zu einer weiteren Beschleunigung des Wachstums beitrug. Gleichzeitig wurden jedoch

die direkten Ausgaben für Werbung und Kundenakquisition im Verhältnis zur Gesamtleistung gegenüber dem Vorjahr deutlich reduziert, was zu einer teilweisen Kompensation dieser Effekte führte. Aus Sicht des Unternehmens ist eine ausgewogene Balance zwischen allgemeiner Preisattraktivität und spezifischem Kundenakquisitionsaufwand ein entscheidender Schlüssel zu langfristigem Wachstumserfolg.

Die Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer entwickelten sich in den ersten drei Monaten 2013 leicht überproportional zur Gesamtleistung und stiegen auf 4,6 Mio. EUR gegenüber 3,3 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Hieraus resultiert eine Personalaufwandsquote (bezogen auf die Gesamtleistung) in Höhe von 4,8 % für die ersten drei Monate 2013, gegenüber 4,5 % für den Vergleichszeitraum 2012.

Des Weiteren erhöhten sich die anderen Aufwendungen von 24,4 Mio. EUR im ersten Quartal 2012 auf 29,8 Mio. EUR im Berichtszeitraum. Ihr prozentualer Anteil bezogen auf die Gesamtleistung des Konzerns reduzierte sich dagegen deutlich von 33,1 % auf 30,7 %. Ursächlich für diese Veränderung sind unter anderem deutliche Effizienzsteigerungen im Bereich Logistik: Die Kosten der Warenabgabe bezogen auf die Gesamtleistung gingen infolgedessen um 0,6-Prozentpunkte von 23,3 % im Vorjahreszeitraum auf 22,7 % zurück. Des Weiteren konnten die Aufwendungen für Kundenakquisition und Marketing von 3,4 Mio. EUR auf 3,2 Mio. EUR im ersten Quartal 2013 reduziert werden. Bezogen auf die Gesamtleistung bedeutet dies ein Niveau von nunmehr 3,3 %. Dieses positive Ergebnis wurde insbesondere durch spezifische Effizienzsteigerungen und eine optimierte und wachstumsorientierte europäische Preispolitik ermöglicht. Im Bereich Zahlungsverkehr betragen die Gesamtkosten 1,4 Mio. EUR gegenüber 1,0 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum.

Der Vorstand geht aus heutiger Sicht für das Gesamtjahr 2013 von einer weiterhin positiven Gesamtentwicklung der Gesellschaft aus.

EBITDA und Konzernergebnis

Die Gesellschaft erzielte in den ersten drei Monaten 2013 ein EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) in Höhe von -0,5 Mio. EUR gegenüber 0,4 Mio. EUR im Vergleichszeitraum 2012. Das Konzernergebnis resultiert bei -0,6 Mio. EUR gegenüber 0,1 Mio. EUR in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2012.

Hintergrund des planmäßigen Rückgangs bei den Ergebniskennzahlen gegenüber dem Vorjahr ist unter anderem die wachstumsorientierte Preispolitik des Unternehmens, durch die eine signifikante Beschleunigung des Umsatzwachstums erzielt wurde. Darüber hinaus entstanden einmalig Anlaufverluste im Zuge der Markterschließung in der Türkei im Laufe des ersten Quartals 2013.

Finanz- und Vermögenslage

Die langfristigen Vermögenswerte summierten sich zum 31. März 2013 auf insgesamt 12,0 Mio. EUR, gegenüber 11,1 Mio. EUR zum 31. Dezember 2012. Gleichzeitig beliefen sich die kurzfristigen Vermögenswerte zum Stichtag 31. März 2013 auf 58,3 Mio. EUR, nach 54,3 Mio. EUR zum Jahresende 2012. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus einem Anstieg des Vorratsvermögens sowie der geleisteten Anzahlungen. Darüber hinaus hat die Erstbestückung des neuen Logistikzentrums in Polen, das im zweiten Quartal 2013 planmäßig in Betrieb gehen soll, einen Anstieg des Vorratsvermögens zur Folge.

Das Eigenkapital ging zum 31. März 2013 leicht auf 33,6 Mio. EUR zurück, gegenüber 33,9 Mio. EUR zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2012. Hieraus ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 47,9 % zum 31. März 2013.

Damit befindet sich diese Kennzahl signifikant oberhalb des langfristig angestrebten Zielkorridors einer bilanziellen Eigenkapitalquote zwischen 30 % und 40 %.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen blieben zum 31. März 2013 mit 16,8 Mio. EUR auf dem Niveau des Wertes zum Jahresende 2012. Im Zuge der Erhöhung der Warenverfügbarkeit wurden weitere 5 Mio. EUR aus einer Kreditlinie im Rahmen eines kurzfristigen Euriborkredits abgerufen. Infolgedessen erhöhten sich die Finanzschulden zum 31. März 2013 auf 7,0 Mio. EUR, nach 2,0 Mio. EUR zum 31. Dezember 2012. Die Gesellschaft verfügt weiterhin über flexible Kreditlinien in Höhe von insgesamt 17,0 Mio. EUR, welche zum 31. März 2013 in der genannten Höhe von 7,0 Mio. EUR genutzt werden. Mit einem Wert von 70,3 Mio. EUR lag die Bilanzsumme des Unternehmens zum Ende des Berichtszeitraumes um 8 % über dem Niveau zum Jahresende 2012 (65,4 Mio. EUR). Das Unternehmen konnte damit sein starkes Wachstum bilanzseitig weiterhin effizient abbilden.

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit erreichte im Berichtszeitraum einen Wert von -0,4 Mio. EUR, gegenüber -0,1 Mio. EUR in den ersten drei Monaten 2012. Der Cash-Flow aus Investitionstätigkeit belief sich auf -1,9 Mio. EUR nach -0,1 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Der starke Anstieg resultiert aus der Auszahlung für Lizenzen des neu geplanten Transaktionssystem für Shop, Order Management und Finance Management. Der Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit lag bei 5,0 Mio. EUR gegenüber -16,0 Mio. EUR in den ersten drei Monaten des Vorjahres. Diese deutliche Veränderung resultiert aus dem Abruf von Geldern aus der Kreditlinie im ersten Quartal 2013 sowie der Rückzahlung des kurzfristigen Euriborkredits innerhalb des Vergleichszeitraums 2012.

Insgesamt unterliegt zooplus als Handelsunternehmen deutlichen Volatilitäten bei Bilanz- und Cash-Flow-relevanten Größen wie Lagerbestand, Verbindlichkeiten oder Umsatzsteuer. Dies führt zu einer, im Vergleich zu den dargestellten Ergebnisgrößen, deutlich höheren natürlichen Fluktuation dieser Werte im Jahresverlauf.

Chancen- und Risikobericht

Als international tätiger Konzern ist zooplus einem Wechselspiel unterschiedlichster Chancen und Risiken ausgesetzt. Die dynamische Erschließung und der Aufbau einer marktführenden Position in den wichtigen europäischen Märkten sind die Kernelemente des unternehmerischen Handelns. Der Vorstand hat daher frühzeitig ein Risikomanagementsystem etabliert. Für die Identifizierung und Bewertung von Risiken sowie der daraus resultierenden Maßnahmen sind die einzelnen Funktionsbereiche des Unternehmens verantwortlich. Eine Aufzählung der wichtigsten strategischen, operativen und finanzwirtschaftlichen Risiken findet sich im Geschäftsbericht 2012 der Gesellschaft. Diese Risiken sind weiterhin allesamt relevant und unterliegen einer kontinuierlichen Beobachtung.

Nachtragsbericht

Der Mitgründer und Vorstandsvorsitzende der zooplus AG, Dr. Cornelius Patt, verlängerte im Berichtszeitraum seinen Anstellungsvertrag um weitere drei Jahre bis zum Ende des Jahres 2016. Dies gab der zooplus-Konzern in einer Pressemitteilung am 18. April 2013 bekannt.

Prognosebericht

Die konjunkturellen Rahmenbedingungen sollten sich gemäß jüngsten konjunkturellen Prognosen in den Jahren 2013 und 2014 insgesamt kaum verändern. Für unsere Branche gehen wir in diesem Zeitraum von leicht steigenden Gesamtumsätzen aus.

Unabhängig davon nehmen wir an, dass die Bedeutung des Internets als Absatzkanal in den kommenden Jahren noch weiter zunehmen wird. Hiervon wird zooplus deutlich profitieren.

Insgesamt erwarten wir als Resultat dieser beiden Trends für das Geschäftsjahr 2013 eine Steigerung der Gesamtleistung auf mindestens 400 Mio. EUR sowie ein positives Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) im niedrigen einstelligen Mio. EUR Bereich.

Für das Folgejahr 2014 rechnen wir mit einer weiteren Steigerung der Gesamtleistung auf mindestens 500 Mio. EUR sowie mit einem positiven operativen Ergebnis (EBITDA) im mittleren einstelligen Mio. EUR Bereich.

Darüber hinaus bleiben die im Geschäftsbericht 2012 (Prognosebericht) ferner genannten strategischen und mittelfristigen Ziele weiterhin bestehen.

Konzernzwischen- abschluss und -anhang

Konzernzwischenabschluss	13
Konzern-Bilanz	14
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	16
Konzern-Kapitalflussrechnung	17
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	18
Konzernanhang	19

Konzern-Bilanz zum 31. März 2013 nach IFRS

Vermögenswerte

in EUR	31.03.2013	31.12.2012
A. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
I. Sachanlagen	629.584,94	680.352,01
II. Immaterielle Vermögenswerte	3.041.522,33	2.138.421,69
III. Sonstige finanzielle Vermögenswerte	20.000,00	70.000,00
IV. Aktive latente Steuern	8.268.403,39	8.200.532,38
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	11.959.510,66	11.089.306,08
B. KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
I. Vorräte	35.120.519,61	32.285.324,82
II. Geleistete Anzahlungen	2.258.741,17	599.920,95
III. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.804.321,92	9.298.986,64
IV. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	5.339.171,22	9.021.766,86
V. Derivative Finanzinstrumente	208.680,28	77.791,23
VI. Zahlungsmittel	5.589.250,07	2.979.781,66
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	58.320.684,27	54.263.572,16
	70.280.194,93	65.352.878,24

Eigenkapital und Schulden

in EUR	31.03.2013	31.12.2012
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	6.100.639,00	6.100.639,00
II. Kapitalrücklage	49.561.494,05	49.389.582,73
III. Sonstige Rücklagen	99.183,72	-127.444,67
IV. Ergebnis der Periode und Verlustvortrag	-22.112.090,20	-21.468.773,85
Eigenkapital, gesamt	33.649.226,57	33.894.003,21
B. LANGFRISTIGE SCHULDEN		
Passive latente Steuern	13.772,25	18.362,99
C. KURZFRISTIGE SCHULDEN		
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.803.932,51	16.847.306,43
II. Finanzschulden	7.000.000,00	2.000.000,00
III. Derivative Finanzinstrumente	66.656,44	293.674,05
IV. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	9.579.423,69	9.089.735,97
V. Steuerschulden	43.736,24	66.958,32
VI. Rückstellungen	2.180.391,50	2.229.619,78
VII. Passive Abgrenzungen	943.055,73	913.217,49
Kurzfristige Schulden, gesamt	36.617.196,11	31.440.512,04
	70.280.194,93	65.352.878,24

Konzern-Gesamtergebnisrechnung vom 1. Januar bis 31. März 2013 nach IFRS

in EUR	Q1 / 2013	Q1 / 2012
Umsatzerlöse	92.808.398,21	70.301.971,00
Sonstige Erträge	4.233.029,05	3.268.992,20
Gesamtleistung	97.041.427,26	73.570.963,20
Materialaufwand	-63.146.237,81	-45.508.279,76
Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	-4.609.652,19	-3.305.250,81
davon zahlungswirksam	(-4.437.740,87)	(-3.157.943,19)
davon aktienbasiert und zahlungsunwirksam	(-171.911,32)	(-147.307,62)
Aufwand für planmäßige Abschreibungen	-169.087,65	-188.473,35
Andere Aufwendungen	-29.826.888,93	-24.366.274,12
davon Kosten der Warenabgabe	(-22.048.344,88)	(-17.146.940,26)
davon Kosten für Werbung	(-3.182.740,32)	(-3.363.072,78)
davon Kosten für Zahlungsverkehr	(-1.420.102,3)	(-1.007.419,64)
Ergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-710.439,32	202.685,16
Finanzerträge	1.961,01	3.451,76
Finanzaufwendungen	-71.045,28	-30.544,93
Ergebnis vor Steuern	-779.523,59	175.591,99
Steuern vom Einkommen und Ertrag	136.207,24	-105.034,64
Konzernergebnis	-643.316,35	70.557,35
Unterschied aus Währungsumrechnung	-13.258,55	176,42
Hedge Reserve	239.886,94	0,00
Gesamtergebnis	-416.687,96	70.733,77
Konzernergebnis je Aktie		
unverwässert (EUR / Aktie)	-0,11	0,01
verwässert (EUR / Aktie)	-0,11	0,01

Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1. Januar bis 31. März 2013 nach IFRS

in EUR	Q1 / 2013	Q1 / 2012
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		
Ergebnis vor Steuern aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-779.523,59	175.591,99
Berichtigungen für:		
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	169.087,65	188.473,35
Zahlungsunwirksame Personalaufwendungen	171.911,32	147.307,62
Sonstige zahlungsunwirksame Geschäftsvorfälle	1.586.741,45	8.904,27
Zinsaufwendungen	71.045,28	30.544,93
Zinserträge	-1.961,01	-3.451,76
Veränderungen der:		
Vorräte	-2.835.194,79	68.225,53
Geleistete Anzahlungen	-1.658.820,22	-2.020.034,59
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-505.335,28	-801.636,49
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	3.682.595,64	2.746.725,14
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-743.461,92	-179.673,73
Sonstige Verbindlichkeiten	489.687,72	-868.169,98
Rückstellungen	-49.228,28	430.408,23
Passive Abgrenzungen	29.838,24	0,00
Gezahlte Ertragsteuern	0,00	-6.210,00
Erhaltene Zinsen	1.961,01	3.451,76
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-370.656,78	-79.543,73
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Finanzinvestitionen	0,00	-25.973,22
Auszahlungen für Gegenstände des Sachanlagevermögens / immateriellen Anlagevermögens	-1.921.800,88	-63.304,64
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-1.921.800,88	-89.277,86
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit		
Aufnahme von Darlehen	5.000.000,00	0,00
Tilgung von Darlehen	0,00	-16.000.000,00
Gezahlte Zinsen	-71.045,28	-30.544,93
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	4.928.954,72	-16.030.544,93
Einfluss von Wechselkurseffekten auf die Zahlungsmittel	-27.028,65	0,00
Nettoveränderung der liquiden Mittel	2.609.468,41	-16.199.366,52
Zahlungsmittel zu Beginn der Periode	2.979.781,66	23.466.124,34
Zahlungsmittel am Ende der Periode	5.589.250,07	7.266.757,82
Zusammensetzung des Finanzmittelbestands am Ende der Periode		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	5.589.250,07	7.266.757,82
	5.589.250,07	7.266.757,82

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 31. März 2013 nach IFRS

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Zur Durch- führung der beschlossenen Kapitalerhö- hung geleistete Einlagen	Sonstige Rücklagen	Ergebnis der Periode und Verlustvortrag	Gesamt
in EUR						
Stand am 1. Januar 2013	6.100.639,00	49.389.582,73	0,00	-127.444,67	-21.468.773,85	33.894.003,21
Erhöhung aus Aktienoptionen	0,00	171.911,32	0,00	0,00	0,00	171.911,32
Währungsausgleichsposten	0,00	0,00	0,00	-13.258,55	0,00	-13.258,55
Ergebnis Q1 2013	0,00	0,00	0,00	0,00	-643.316,35	-643.316,35
Hedge Reserve	0,00	0,00	0,00	239.886,94	0,00	239.886,94
Stand am 31. März 2013	6.100.639,00	49.561.494,05	0,00	99.183,72	-22.112.090,20	33.649.226,57
Stand am 1. Januar 2012	5.631.138,00	29.565.812,12	19.670.996,19	11.245,94	-19.356.695,11	35.522.497,14
Erhöhung aus Aktienoptionen	0,00	147.307,62	0,00	0,00	0,00	147.307,62
Währungsausgleichsposten	0,00	0,00	0,00	176,42	0,00	176,42
Ergebnis Q1 2012	0,00	0,00	0,00	0,00	70.557,35	70.557,35
Kapitalerhöhung aus genehmigten Kapital 2011	469.261,00	19.201.735,19	-19.670.996,19	0,00	0,00	0,00
Stand am 31. März 2012	6.100.399,00	48.914.854,93	0,00	11.422,36	-19.286.137,76	35.740.538,53

Konzernanhang

Anhangangaben und Erläuterungen zum Konzernzwischenabschluss

Grundlagen der Rechnungslegung

Der vorliegende 3-Monatsbericht zum 31. März 2013 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt. Dieser Konzernabschluss stimmt mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ überein.

Es wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr angewendet.

Angaben zum beizulegenden Zeitwert:

Der beizulegende Zeitwert ist der Betrag, zu dem zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Geschäftspartnern ein Vermögenswert getauscht oder eine Schuld beglichen werden könnte.

Die folgende Tabelle zeigt Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, analysiert nach der Bewertungsmethode. Die verschiedenen Ebenen stellen sich wie folgt dar:

- Ebene 1: die auf einem aktiven Markt verwendeten Marktpreise (unangepasst) identischer Vermögenswerte und Verbindlichkeiten
- Ebene 2: einschließende Daten, außer der in Ebene 1 aufgeführten Marktpreise, die für die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten entweder direkt (d.h. als Preis) oder indirekt (d.h. vom Preis abzuleiten) beobachtbar sind
- Ebene 3: nicht auf Marktdaten basierende einschließende Daten der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Die folgende Tabelle zeigt die Vermögenswerte und Schulden, die am 31. März 2013 zum beizulegenden Zeitwert bemessen werden.

	Ebene 1	Ebene 2	Ebene 3
Vermögenswerte in TEUR			
Derivative Finanzinstrumente als Sicherungsinstrumente	0	209	0
Schulden in TEUR			
Derivative Finanzinstrumente als Sicherungsinstrumente	0	67	0

Die folgende Tabelle zeigt die Vermögenswerte und Schulden, die am 31. Dezember 2012 zum beizulegenden Zeitwert bemessen werden.

	Ebene 1	Ebene 2	Ebene 3
Vermögenswerte in TEUR			
Derivative Finanzinstrumente als Sicherungsinstrumente	0	78	0
Schulden in TEUR			
Derivative Finanzinstrumente als Sicherungsinstrumente	0	294	0

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, die auf dem aktiven Markt gehandelt werden, basiert auf dem am Bilanzstichtag notierten Marktpreis. Der Markt gilt als aktiv, wenn notierte Preise an einer Börse, von einem Händler, Broker, einer Branchengruppe, einem Preisberechnungsservice oder einer Aufsichtsbehörde leicht und regelmäßig erhältlich sind und diese Preise aktuelle und regelmäßig auftretende Markttransaktionen wie unter unabhängigen Dritten darstellen. Für Vermögenswerte, die der Konzern hält, entspricht der sachgerechte notierte Marktpreis dem vom Käufer gebotenen Geldkurs.

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, die nicht auf einem aktiven Markt (z. B. Over-the-Counter-Derivate) gehandelt werden, wird anhand eines Bewertungsverfahrens ermittelt. Der beizulegende Zeitwert wird somit auf Grundlage der Ergebnisse eines Bewertungsverfahrens ermittelt, das sich in größtmöglichem Umfang auf Marktdaten und so wenig wie möglich auf unternehmensspezifische Daten stützt. Wenn alle zum beizulegenden Zeitwert benötigten Daten beobachtbar sind, wird das Instrument in Ebene 2 eingeordnet. Falls ein oder mehrere bedeutende Daten nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren, wird das Instrument in Ebene 3 eingeordnet.

Spezifische Bewertungsverfahren, die zur Bewertung von Finanzinstrumenten verwendet werden, beinhalten unter anderem Barwertmodelle auf Basis am Stichtag gültiger Marktdaten.

Zusätzliche Informationen über Finanzinstrumente

Die nachfolgende Tabelle zeigt Buchwerte und beizulegende Zeitwerte sämtlicher im Konzernabschluss erfasster Finanzinstrumente und zeigt die Zuordnung der Aktiva und Passiva bzw. von Teilen der Bilanzposten auf die Bewertungskategorien nach IAS 39:

in TEUR	Bewertungs-kategorie	Buchwert		Beizulegender Zeitwert	
		31.03.2013	31.12.2012	31.03.2013	31.12.2012
Finanzielle Vermögenswerte					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	9.804	9.299	9.804	9.299
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	AfS	20	70	n/a	n/a
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	LaR	1.207	6.743	1.207	6.743
Derivative Finanzinstrumente	n/a	209	78	209	78
Zahlungsmittel	LaR	5.589	2.980	5.589	2.980
Gesamt		16.829	19.170	16.809	19.100
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Finanzschulden	FLaC	7.000	2.000	7.000	2.000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLaC	16.804	16.847	16.804	16.847
Derivative Finanzinstrumente	n/a	67	294	67	294
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	FLaC	2.777	2.643	2.777	2.643
Gesamt		26.648	21.784	26.648	21.784

LaR (Loans and Receivables)

AfS (Available for Sale)

FLaC (Financial Liability at Cost)

Die Marktwerte der zum 31. März 2013 bzw. 31. Dezember 2012 ausgewiesenen Zahlungsmittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, kurzfristigen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten entsprechen den Buchwerten. Der Grund dafür ist vor allem die kurze Laufzeit solcher Instrumente.

Für die sonstigen finanziellen Vermögenswerte (Anteile an nicht konsolidierten Konzerngesellschaften) kann zur Bewertung nicht auf einen aktiven Markt oder notierte Preise zurückgegriffen werden und der beizulegende Zeitwert auch nicht anderweitig bestimmt werden, weshalb eine Angabe der Zeitwerte unterbleibt. Ein Verkauf dieser Instrumente ist nicht beabsichtigt.

Die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns haben allesamt kurzfristigen Charakter und eine Fälligkeit von bis zu einem Jahr. Die Tilgung der bestehenden finanziellen Verbindlichkeiten erfolgt aus dem operativen Cash Flow.

Summiert nach Bewertungskategorien des IAS 39 ergibt sich folgendes Bild:

in TEUR	Bewertungs- kategorie	Buchwert		Beizulegender Zeitwert	
		31.03.2013	31.12.2012	31.03.2013	31.12.2012
Finanzielle Vermögenswerte					
Loans and Receivable	LaR	16.600	19.022	16.600	19.022
Available for Sale	AfS	20	70	n / a	n / a
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Financial Liability at Cost	FLaC	26.581	21.490	26.581	21.490

LaR (Loans and Receivables)

AfS (Available for Sale)

FLaC (Financial Liability at Cost)

Konsolidierungskreis

Der Vollkonsolidierungskreis des Konzerns umfasst zum 31. März 2013 die zooplus AG, München und die folgenden Tochtergesellschaften.

	Kapitalanteil	
matina GmbH, München	100 %	(Eigenmarkengeschäft)
bitiba GmbH, München	100 %	(Zweitmarkengeschäft)
zooplus service Ltd., Oxford, UK	100 %	(Servicegesellschaft UK)
logistik service center s.r.o., Mimon, Tschechische Republik	100 %	(Onlineapotheke)
zooplus italia s.r.l., Genua, Italien	100 %	(Servicegesellschaft Italien)
zooplus polska sp. z.o.o., Krakau, Polen	100 %	(Servicegesellschaft Polen)
zooplus services ESP S.L., Madrid, Spanien	100 %	(Servicegesellschaft Spanien)
zooplus france S.A.R.L., Straßburg, Frankreich	100 %	(Servicegesellschaft Frankreich)
zooplus Pet Supplies Import and Trade Ltd., Istanbul, Türkei	100 %	(Vertriebsgesellschaft Türkei)

Nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden die

- im zweiten Quartal 2011 gegründete 100 %-ige Tochtergesellschaft zooplus EE TOV, Kiew, Ukraine mit einem Eigenkapital von TEUR 10.
- im November 2012 gegründete 100 %ige Tochtergesellschaft zooplus Nederland B.V., Rotterdam, Niederlande.

Beide Gesellschaften führen zum Stichtag 31. März 2013 noch keinerlei Geschäftstätigkeiten aus und sind von untergeordneter Bedeutung und werden daher nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Segmentberichterstattung

Der zooplus Konzern ist nur in einem Geschäftsbereich tätig, dem Vertrieb und Verkauf von Haustierbedarf in Staaten der EU und Europas. Die von der Gesellschaft vertriebenen Produkte sind in sich homogen und nicht trennbar. Als Internetanbieter bietet die Gesellschaft ihre Produkte zentral von einem Standort aus an, unabhängig von der geographischen Lage der Endkunden. Somit liegen auch keine geographischen Segmente im Sinne von IFRS vor. Auch intern erfolgt derzeit keine Berichterstattung nach Segmenten. Der Konzern erstellt daher keine Segmentberichterstattung.

Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird ermittelt als Quotient aus dem den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnenden Periodenergebnis und dem gewichteten Durchschnitt der während der Berichtsperiode sich im Umlauf befindlichen Stammaktien. Das Konzernergebnis für die ersten drei Monate 2013 beträgt -0,6 Mio. EUR (Vorjahr 0,1 Mio. EUR). Die durchschnittliche Anzahl der Aktien im ersten Quartal des Jahres beträgt 6.100.639. Dementsprechend ergibt sich ein unverwässertes Ergebnis je Aktie von -0,11 EUR (Vorjahr: 0,01 EUR).

Das verwässerte Ergebnis je Aktie wird ermittelt, indem das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl an während der Berichtsperiode sich im Umlauf befindlichen Stammaktien zuzüglich der zu einer Verwässerung führenden Aktienäquivalente geteilt wird. Dies ergibt ein rechnerisches Ergebnis von -0,11 EUR pro Aktie (Vorjahr: 0,01 EUR).

Angabe gemäß § 37w Abs. 5 WpHG

Der vorliegende Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht wurden wie alle regulären Zwischenberichte der Gesellschaft keiner prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Deutscher Corporate Governance Kodex

Die zooplus Aktiengesellschaft hat die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben und ihren Aktionären auf der Internetseite <http://investors.zooplus.com/de/ir/cgk> zugänglich gemacht.

München, den 21. Mai 2013

Der Vorstand

Impressum

Herausgeber

zooplus AG
Sonnenstraße 15
80331 München
Deutschland
Tel.: +49 (0) 89 95 006 – 100
Fax: +49 (0) 89 95 006 – 500

E-Mail: kontakt@zooplus.de
www.zooplus.de

Investor Relations

cometis AG
Unter den Eichen 7
65195 Wiesbaden
Deutschland
Tel.: +49 611 20 58 55 – 0
Fax: +49 611 20 58 55 – 66

E-Mail: info@cometis.de
www.cometis.de

Konzept, Redaktion, Layout & Satz:

cometis AG

Fotos:

zooplus AG

Der 3-Monatsbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Bei Unterschieden ist die deutsche Fassung maßgeblich.

Als digitale Version stehen der vorliegende 3-Monatsbericht der zooplus AG sowie die Geschäftsberichte jeweils im Internet unter www.zooplus.de in der Rubrik „Investor Relations / Finanzberichte“ zur Verfügung.

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Erfahrungen, Vermutungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr von einer Vielzahl von Faktoren abhängig. Sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Zu diesen Risikofaktoren gehören insbesondere die im Risikobericht auf der Seite 12 genannten Faktoren. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.



zooplus AG
Sonnenstraße 15
80331 München
Deutschland